

Friedhofsplane<sup>1</sup> und in die Einfriedung des Klosters gleich diesem einbezogen. Doch diente sie damals wohl ausschliesslich dem Gottesdienste der Mönche,<sup>2</sup> für welchen in allen Klöstern, wo Leiber der Heiligen ruhten, innerhalb der Clausur ein Bethaus gefordert wurde, wo nur sie ihre Andachtsübungen verrichteten.<sup>3</sup> Für diese mit einem Hauptaltare des h. Petrus<sup>4</sup> gezierte Kirche ist ebenso wenig als für die Galluskirche schon in dieser Zeit eine Verkleidung der Fenster mit Glas<sup>5</sup> anzunehmen. Nicht ferne von dem Kloster lagen die Wohnungen zur Aufnahme der Armen,<sup>6</sup> auch von Schülern der äussern Schule benützt.<sup>7</sup> Vom eigentlichen Krankenhause getrennt und vom ganzen Gebäudecomplex weiter entfernt, lag das zur Aufnahme Aussätziger<sup>8</sup> bestimmte Gebäude, das später oft genannte Otmarsspital oder Bruderhaus,<sup>9</sup> im Laufe der Zeit zur Stadt St. Gallen gezogen. Schon erscheinen auch Wohnungen der Arbeiter und die nächste Umgebung zeigt sich wohl meist zur familia<sup>10</sup> des Klosters gehörig, ziemlich stark bevölkert.<sup>11</sup> Reiche Gaben, in deren Spenden Pipin selbst voranging,<sup>12</sup> sowie jährlich einflussende Zinse von dem ansehnlich vermehrten Grundbesitze<sup>13</sup> sicherten die Mönche vor Entbehnungen. Dass ein so rasches Emporblühen der schon ziemlich verfallenen St. Gallenzelle zu einem wohlhabenden Kloster den Neid der Nachbarn weckte, kann niemand verwundern. Gelang es auch, den Versuch des Grafen Victor von Rhätien abzuweisen, welcher die Reliquien des Stiftsheiligen nach Chur entführen wollte, um diesem Orte die Vortheile der Wallfahrt zuzuwenden,<sup>14</sup> so unterlag doch Otmar den Angriffen der von

<sup>1</sup> Vadian I, p. 116.

<sup>2</sup> V. s. O., c. 16, n. 39, p. 112.

<sup>3</sup> Pertz, Mon., Leges I, pp. 68, 73.

<sup>4</sup> V. s. O., c. 20, p. 116.

<sup>5</sup> V. s. O., c. 19, p. 115.

<sup>6</sup> V. s. O., c. 2, p. 98.

<sup>7</sup> V. s. O., c. 14, p. 109.

<sup>8</sup> V. s. O., c. 2, p. 97.

<sup>9</sup> Vadian I, pp. 119, 120, 127.

<sup>10</sup> V. s. O., c. 12, p. 107.

<sup>11</sup> V. s. G., c. 52, n. 218, p. 72.

<sup>12</sup> V. s. O., c. 3, p. 99.

<sup>13</sup> V. s. G., c. 51, n. 214, p. 70. V. s. O., c. 3, n. 14, pp. 99, 100.

<sup>14</sup> V. s. G., cc. 52, 53, pp. 72—74.